Protokoll der zweiten ordentlichen Gemeindeversammlung vom Freitag, 25. November 2022, 20:00 bis 22:06 Uhr in der Mehrzweckhalle der OS Plaffeien

Anwesend:	97	Stimmberechtigte Personen
	5	Gäste
Vorsitz:	Bürdel Daniel, Gemeindeammann	
Entschuldigt:	Schafer Elmar, Präsident Finanzkommission Broch Ruth, Mitglied Finanzkommission Lötscher Otto, Ehrenbürger	
Protokoll:	Mäder Margrit, Gemeindeschreiberin	
Publikation:	Amtsblatt vom 11.11.2022 und 18.11.2022 www.plaffeien.ch Echo von der Kaiseregg 27.10.2022, 10.11.2022, 24.11.2022 Botschaft an alle Haushalte Unterlagen zur GV an die Personen der Bezugsliste	
Stimmenzähler:	Neuhaus Damian, Winkelstrasse 19, 1716 Plaffeien Schneuwly Achim, Grossrat, Under Tschüplere 53, 1716 Oberschrot Wyssen Alwin, Allmend 3, 1719 Zumholz	
Presse	Rüffieux Imelda, Journalistin FN	

Traktanden

1. Protokoll der ersten ordentlichen Gemeindeversammlung vom 29. April 2022
2. Budget 2023 der Gemeinde Plaffeien
3. Zusammenschluss Trinkwassernetz mit Plasselb
   Kredit- und Darlehensaufnahmebegehren
4. Genehmigung der Statuten «Mehrzweckverband Sensebezirk»
5. Pumptrack Sellen
6. Verschiedenes

Gemeindeammann Daniel Bürdel freut sich, im Namen des Gemeinderates zur zweiten ordentlichen Gemeindeversammlung in diesem Jahr begrüssen zu dürfen.

Einen **speziellen Gruss** richtet der Vorsitzende an:
- Die Mitglieder der Finanzkommission
- Grossrat Achim Schneuwly
- Pfarreipräsident Hermann Hayoz
- Rüffieux Imelda, Journalistin FN

Entschuldigt haben sich**:**
- Schafer Elmar, Präsident Finanzkommission
- Broch Ruth, Mitglied Finanzkommission
- Lötscher Otto, Ehrenbürger

Gemeindeammann Daniel Bürdel schlägt folgende **Stimmenzähler** vor:
- Neuhaus Damian, Winkelstrasse 19, 1716 Plaffeien
- Schneuwly Achim, Grossrat, Under Tschüplere 53, 1716 Oberschrot
- Wyssen Alwin, Allmend 3, 1719 Zumholz

Die **Einberufung der Gemeindeversammlung** ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen erfolgt. Der Vorsitzende gibt die Traktanden in deren Reihenfolge bekannt. Die Beratungen der heutigen Gemeindeversammlung werden aufgezeichnet, um das Verfassen des Protokolls zu erleichtern. Diese Aufzeichnung wird gelöscht werden, nachdem die Genehmigung des Protokolls rechtskräftig geworden ist (Art. 3 Abs. 2 ARGG).

Der Vorsitzende fragt, ob nebst den Gästen und der Pressevertretung noch andere **nicht stimmberechtigte Personen** anwesend seien. Es erfolgen diesbezüglich keine Meldungen aus der Versammlung.

Gemeindeammann Daniel Bürdel fragt, ob zur Einladung, zu den Traktanden oder zu deren Reihenfolge Fragen seien.

Zum bisher Gesagten werden keine Fragen gestellt oder Einwände erhoben. Die Gemeindeversammlung wird von Gemeindeammann Daniel Bürdel offiziell eröffnet.

1. Protokoll der ersten ordentlichen Gemeindeversammlung vom 29. April 2022

Unterbreitet durch Gemeindeammann Daniel Bürdel.

Das Protokoll kann im Gemeindehaus eingesehen oder verlangt werden. Wer sich auf der Bezugsliste eintragen liess, hat dieses persönlich mit separater Post zugestellt erhalten.
Das Protokoll kann ebenfalls auf der Webseite der Gemeinde Plaffeien unter www.plaffeien.ch/Politik/Gemeindeversammlung eingesehen oder heruntergeladen werden.

Antrag Gemeinderat:
Der Gemeinderat beantragt, das Protokoll der ersten ordentlichen Gemeindeversammlung vom 29. April 2022 zu genehmigen.

Diskussion:
Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss:
Der Antrag des Gemeinderates wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

Total Stimmende:	95
Ja-Stimmen:	95
Nein-Stimmen:	0
Einhaltungen:	0

2. Budget 2023 der Gemeinde Plaffeien

Unterbreitet durch Gemeinderat/Finanzchef Andreas Stalder.

Vorstellung Budget 2023 der Erfolgsrechnung sowie Investitionsrechnung

Das Budget 2023 sieht einen Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung von CHF 69'146.00 (Budget 2022: Aufwandüberschuss von CHF 290'000.00) und Nettoinvestitionen der Investitionsrechnung von CHF 7'191'400.00 (Budget 2022: CHF 6'975'000.00) vor.

Der Gesamtaufwand fällt rund CHF 1'113'000.00 höher aus als im Vorjahr. Der Gesamtertrag wird um rund CHF 1'334'000.00 höher geschätzt.

Unter dem Dach eines neuen Verbandes sollen die drei bestehenden Gemeindeverbände «Region Sense», «Gesundheitsnetz Sense» und «Orientierungsschule Sense» in Zukunft als eigenständige Direktionen ihre Aufgaben wahrnehmen. Diverse Analysen haben aufgezeigt, dass die Gründung eines neuen Mehrzweckverbandes für die nächsten Jahre die beste Lösung sein wird. Vorgesehen ist, den neuen «Mehrzweckverband Sensebezirk» auf den 1. Januar 2023 zu gründen und im nächsten Jahr vorerst die Aufgaben der Feuerwehr auf Bezirksebene zu integrieren. Der Ausrückstandort Plaffeien bleibt bestehen, die IFW Sense Süd wird in die Feuerwehr Sense integriert. Dies hat auf das Budget 2023 zur Folge, dass der Unterhalt des Feuerwehrlokals durch die Gemeinde Plaffeien gewährleistet werden muss, die Betriebskosten der Feuerwehr jedoch über den Mehrzweckverband laufen werden und der Gemeinde eine Miete für die Nutzung und den Unterhalt des Feuerwehrlokals vergütet wird. Ebenfalls beteiligt sich jede Gemeinde anteilmässig an den Gesamtkosten.

Die grösste Einnahmequelle sind die Steuern. Die Schätzung für 2023 fällt um CHF 742'300.00 höher aus als im Budget des Jahres 2022. Die grösste Veränderung ist bei den Vermögenssteuern der natürlichen Personen zu verzeichnen. Neben der Prognose der Kantonalen Steuerverwaltung wurden auch die bereits definitiv veranlagten Steuern per 30.09.2022 berücksichtigt.

Der Steuerpotentialindex fällt auch für 2023 höher aus. So beträgt er 87.25 für das Jahr 2023, im Jahr 2020 betrug er noch 76.64. Deswegen fällt der kantonale Beitrag aus dem Ressourcenausgleich der Gemeinden für das Jahr 2023 rund CHF 70'000.00 tiefer aus als noch im Jahr 2022. Der höhere Steuerpotentialindex hat auch höhere Kostenanteile bei den Verbänden zur Folge. Diese Mehrkosten werden für das Jahr 2023 mit rund CHF 238'000.00 beziffert.

Die wesentlichsten Zunahmen beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand bestehen aus höheren vorgesehenen Planungshonoraren von CHF 217'000.00. Sowie höheren Unterhaltsarbeiten an Hochbauten von rund CHF 212'000.00.

Erfolgsbudget 2023:

3.2 Sachgruppengliederung und gestufter Erfolgsausweis		Budget 2023	Budget 2022
30	Personalaufwand	3'572'880	3'414'075
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	6'190'166	5'745'700
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'053'400	2'042'450
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'026'040	816'950
36	Transferaufwand	9'835'700	9'559'225
37	Durchlaufende Beträge	5'000	9'000
39	Interne Verrechnungen	1'411'150	1'390'700
	Total betrieblicher Aufwand	**24'094'336**	**22'978'100**
40	Fiskalertrag	11'312'000	10'555'500
42	Entgelte	3'240'570	3'149'175
43	Verschiedene Erträge	211'015	151'600
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1'012'930	707'625
46	Transferertrag	4'977'850	5'018'175
47	Durchlaufende Beträge	5'000	9'000
49	Interne Verrechnungen	1'411'150	1'390'700
	Total betrieblicher Ertrag	**22'170'515**	**20'981'775**
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-1'923'821**	**-1'996'325**
34	Finanzaufwand	128'050	130'900
44	Finanzertrag	382'725	241'750
	Ergebnis aus Finanzierung	**254'675**	**110'850**
	Operatives Ergebnis	**-1'669'146**	**-1'885'475**
38	Ausserordentlicher Aufwand	0	0
48	Ausserordentlicher Ertrag	1'600'000	1'595'475
	Ausserordentliches Ergebnis	**1'600'000**	**1'595'475**
	Jahresergebnis Erfolgsrechnung Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	**-69'146**	**-290'000**

Investitionsbudget 2023

4.2 Sachgruppengliederung		Budget 2023	Budget 2022
	Investitionsausgaben		
50	Sachanlagen	9'877'500	8'480'000
51	Investitionen in Grundstücke	2'615'000	0
52	Immaterielle Anlagen	0	0
54	Darlehen	0	0
55	Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0
56	Eigene Investitionsbeiträge	291'000	125'000
	Total Investitionsausgaben	**12'783'500**	**8'605'000**
	Investitionseinnahmen		
60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0
61	Rückerstattungen	2'164'000	355'000
62	Übertragung immaterielle Anlagen	0	0
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	3'428'100	1'275'000
64	Rückzahlung von Darlehen	0	0
65	Übertragung von Beteiligungen	0	0
66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0
	Total Investitionseinnahmen	**5'592'100**	**1'630'000**
	Investitionen		
	Total Investitionsausgaben	12'783'500	8'605'000
	Total Investitionseinnahmen	5'592'100	1'630'000
	Nettoinvestitionen (-) / Einnahmenüberschuss (+)	**-7'191'400**	**-6'975'000**

Vorstellung des Investitionsplans 2021-2027

Der Gemeinderat von Plaffeien präsentiert anlässlich der Gemeindeversammlung im Rahmen des Budgets 2023 den Investitionsplan 2021-2027. Der Finanzplan ist ein rechtlich nicht verbindliches Arbeits- und Führungsinstrument, das den Behörden und der Verwaltung zur Verfügung steht, um die geplante Finanzentwicklung aufzuzeigen.

Die geplanten Nettoinvestitionen der laufenden Investitionsplanung (2021-2027) haben sich gegenüber der vorherigen Planung (2020-2026) von CHF 45,2 Mio. um CHF 0,9 Mio. auf rund CHF 44,3 Mio. reduziert. Die Nettoinvestitionen der Planrechnung von 2023 bis 2027 belaufen sich auf ungefähr CHF 34 Mio. Schwerpunkte der aktuellen Investitionsplanung sind nebst diverser Investitionsprojekte der Wasserversorgung von CHF 7,1 Mio., ein angenommener Kostenanteil von CHF 5 Mio. am geplanten Sport- und Freizeitbad in Plaffeien, ein Nettobetrag von CHF 3 Mio. für den Bau eines neuen Werkhofs im Rufenen sowie CHF 3 Mio. für ein Kostenanteil an den Baukosten eines neuen Parkhauses im Schwarzsee. Die grob gerundet restlichen CHF 15,9 Mio. entfallen auf diverse sonstige vorgesehene Investitionsprojekte.

Die beabsichtigten Nettoinvestitionen generieren neue Abschreibungen. Hinzu kommen erwartete Aufwandüberschüsse für die Planjahre.

Angesichts der Einflüsse der Steuersatzsenkungen auf die Steuereinnahmen der Gemeinde, der Auswirkungen durch den höheren Steuerpotentialindex sowie der beabsichtigten hohen Nettoinvestitionen in den nächsten Jahren, rechnet der Gemeinderat weiterhin mit Aufwandüberschüssen in den Erfolgsrechnungen. Der Gemeinderat wird insbesondere im Investitionsbereich auf eine gute Staffelung der Projekte achten und Prioritäten setzen müssen.

Aus der Präsentation Budgetbericht 2023 an der Gemeindeversammlung:

2.1. Budgetbericht 2023

Erfolgsrechnung – Funktionale Gliederung

		Budget 2023 CHF	Budget 2022 CHF
30	Personalaufwand	3'572'880	3'414'075
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'190'166	5'745'700
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'053'400	2'042'450
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'026'040	818'950
36	Transferaufwand	9'838'700	9'569'225
37	Durchlaufende Beträge	5'000	9'000
39	Interne Verrechnungen	1'411'150	1'390'700
	Total betrieblicher Aufwand	**24'094'336**	**22'978'100**
40	Fiskalertrag	11'312'000	10'555'500
42	Entgelte	3'240'570	3'149'175
43	Verschiedene Erträge	211'015	151'600
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1'012'930	707'625
46	Transferertrag	4'977'850	5'018'175
47	Durchlaufende Beträge	5'000	9'000
49	Interne Verrechnungen	1'411'150	1'390'700
	Total betrieblicher Ertrag	**22'170'515**	**20'981'775**
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-1'923'821**	**-1'996'325**
34	Finanzaufwand	128'050	130'900
44	Finanzertrag	382'725	241'750
	Ergebnis aus Finanzierung	**254'675**	**110'850**
	Operatives Ergebnis	**-1'669'146**	**-1'885'475**
38	Ausserordentlicher Aufwand	0	0
48	Ausserordentlicher Ertrag	1'600'000	1'595'475
	Ausserordentliches Ergebnis	**1'600'000**	**1'595'475**
	Jahresergebnis Erfolgsrechnung Ertragsüberschuss (+), Aufwandübers	**-69'146**	**-290'000**

Kanton, Gemeinden, Zweckverbände, Vereine

Miet- und Pachterträge Zinsaufwände und -erträge

Auflösung Aufwertungsreserve

6

2.1. Budgetbericht 2023

Ergebnis

Erfolgsrechnung		Budget 2023	Budget 2022
Betrieblicher Aufwand		24'094'336	22'978'100
Betrieblicher Ertrag		22'170'515	20'981'775
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		**-1'923'821**	**-1'996'325**
Finanzaufwand		128'050	130'900
Finanzertrag		382'725	241'750
Ergebnis aus Finanzierung		**254'675**	**110'850**
Ausserordentlicher Aufwand		0	0
Ausserordentlicher Ertrag		1'600'000	1'595'475
Ausserordentliches Ergebnis		**1'600'000**	**1'595'475**
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	**-69'146**	**-290'000**

→ Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit fällt wiederum um CHF 2 Mio. negativ aus

→ Ausserordentlicher Ertrag von CHF 1.6 Mio. verbessert Gesamtergebnis

→ Gesamtergebnis: Verlust von CHF 69'146
(Anteil Aufwand Friedhof Gemeinde Plaffeien über CHF 97'135 irrtümlicherweise nicht berücksichtigt, somit eigentlicher Verlust von CHF 166'281 (Vorjahr: CHF 290'000)

7

2.1. Budgetbericht 2023

Veränderung gegenüber Vorjahr

Veränderung zum Vorjahr:

→ neuer Mehrzweckverband soll die drei bestehenden Gemeindeverbände «Region Sense», «Gesundheitsnetz Sense» und «Orientierungsschule Sense» sowie die Feuerwehr des Sensebezirks aufnehmen.

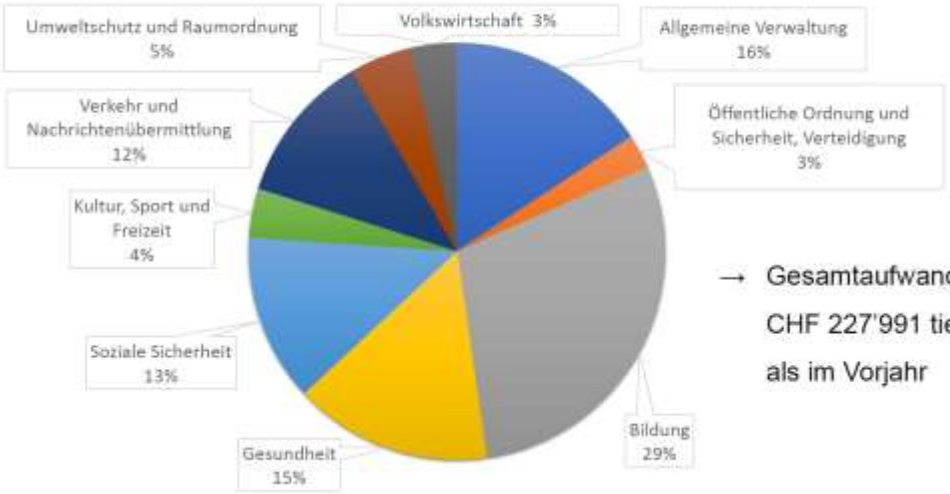
→ Folge dessen keine Betriebskosten mehr der IFW Sense Süd

→ Der Steuerpotentialindex fällt auch für 2023 höher aus

→ Die Zunahmen beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand bestehen aus höheren vorgesehenen Planungshonoraren

2.1. Budgetbericht 2023

Aufwand – Nettoaufwand nach Funktionen



→ Gesamtaufwand CHF 227'991 tiefer als im Vorjahr

9

Aufwände

2.1. Budgetbericht 2023

→ Transferaufwand; Gemeindeanteile an Kanton, Gemeinden, Gemeindeverbände, Vereine von CHF 9.8 Mio. (+ zum Vorjahr)

→ Höherer Kostenanteil bei Verbänden durch höheren Steuerpotentialindex

→ Zunahmen beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand (Planungshonoraren, höheren Unterhaltsarbeiten an Hochbauten)

→ Erhöhung Gemeindeanteil an Kantonalen Lehrergehälter Primarschulen

→ Vereinfachung der internen Verrechnungen aufgrund Finanzreglement

Ertrag

2.1. Budgetbericht 2023

→ Gesamtertrag wird um CHF 1'334'000 höher geschätzt als im Vorjahr

→ Zunahme des Fiskalertrags von CHF 756'500 im Vergleich zum Vorjahr Aufgrund Schätzung der KSTV:

- Grösste Veränderung bei Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen
- Zunahme bei der Gewinn- und Kapitalsteuer der Juristischen Personen

Spezialfinanzierungen

2.1. Budgetbericht 2023

	Wasser-versorgung Budget 2023	Abwasser-beseitigung Budget 2023	Abfall-beseitigung Budget 2023	Parkplatzbe-wirtschaftung Budget 2023
Erfolgsrechnung	CHF	CHF	CHF	CHF
Betrieblicher Aufwand	1'378'705	1'249'875	362'385	448'075
Betrieblicher Ertrag	1'134'300	1'048'400	435'500	671'000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-244'405**	**-201'475**	**73'115**	**222'925**
Investitionsrechnung				
Investitionsausgaben	2'910'000	700'000	0	0
Investitionseinnahmen	50'000	20'000	0	0
Nettoinvestitionen	**2'860'000**	**680'000**	**0**	**0**
Deckungsgrad	**82.3%**	**83.9%**	**120.2%**	**149.8%**

Spezialfinanzierungen

2.1. Budgetbericht 2023

Massgebende Investitionen im Bereich der Wasserversorgung 2023

CHF	70'000	Trinkwasserleitung Zelgli, Ertneuerung
CHF	200'000	Wasserversorgung Brecca Ausführung
CHF	200'000	Wasserversorgung Gemeinde Plaffeien (Konzept, Planungen, Abklärungen, Vorprojekte)
CHF	200'000	Trinkwasserleitung Chromenstrasse
CHF	400'000	Grundwasserpumpwerk Fuhra
CHF	450'000	Sanierung Gussleitungen Schwarzsee
CHF	490'000	Verbindungsleitung Egg - Netze Plasselb-Plaffeien
CHF	900'000	VWV Stufenpumpwerke Plaffeien-Schwarzsee
CHF	**2'910'000**	

Investitionen 2023

2.2. Investitionsbudget 2023

	Budget 2023	Budget 2022	Veränderung	in Prozent
Ausgaben	**CHF**	**CHF**	**CHF**	**%**
Investitionsausgaben	12'783'500	8'605'000	4'178'500	48.55
Einnahmen				
Investitionseinnahmen	**-5'592'100**	**-1'630'000**	**-3'962'100**	**243.05**
Nettoinvestitionen	**7'191'400**	**6'975'000**	**216'400**	**3.10**

Finanzplan 2021 - 2027

2.3. Finanzplanung 2021-2027

Investitionsplanung

→ Gesamtnettoinvestitionen von rund CHF 34 Mio. für die fünf Planjahre 2023-2027

→ Pro Jahr im Durchschnitt: CHF 6.8 Mio.

→ Schwerpunkte:

CHF 5.7 Mio. Div. Projekte Wasserversorgung
CHF 5.0 Mio. Sport- und Freizeitbad
CHF 4.0 Mio. Kauf Land Bifang und Reserve Land
CHF 3.2 Mio. Bau Werkhof Rufenen
CHF 3.0 Mio. Kostenanteil Parkhaus Schwarzsee
CHF 1.9 Mio. Hofzufahrten Plaffeien/Oberschrot

16

Finanzplan 2021 - 2027

2.3. Finanzplanung 2021-2027

Entwicklung Erfolgsrechnung

→ Weitere Aufwandüberschüsse werden für die kommende Jahren prognostiziert

→ Gründe:

- höherer Steuerpotentialindex -> weniger Einnahmen und höher Kostenbeteiligungen
- Zusätzliche Folgekosten (Abschreibungen und Zinsen) aus den geplanten Projekten

Fazit:
Der Gemeinderat wird insbesondere im Investitionsbereich auf eine gute Staffelung der Projekte achten und Prioritäten setzten müssen.

Antrag Gemeinderat:
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2023 wie folgt zu beschliessen:

Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	CHF	24'222'386.00
Gesamtertrag	CHF	24'153'240.00
Ertragsüberschuss (+) / **Aufwandüberschuss (-)**	**CHF**	**69'146.00**
Korrigiert	**CHF**	**166'000.00**

Investitionsrechnung

Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	12'783'500.00
Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	5'592'100.00
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	**CHF**	**7'191'400.00**

Stellungnahme der Finanzkommission durch Mario Bapst, Vize-Präsident:
«Die Finanzkommission hat das Budget 2023 an ihrer Sitzung vom 15. November 2022 behandelt. Der Syndic Daniel Bürdel und der Finanzverantwortliche Andreas Stalder haben uns auf die Fragen geantwortet und unsere Anmerkungen entgegengenommen.
Die FIKO hat das Budget und die Investitionsrechnung 2023 global und danach stichprobenartig in einzelnen Punkten, welche uns speziell aufgefallen sind, besprochen. Unsere Prüfung hat mit Ausnahme zum Budgetpunkt Friedhof zu keiner Korrektur geführt. Andreas Stalder hat darüber bereits berichtet. Der budgetierte Aufwandüberschuss beträgt nicht CHF 69'146, sondern CHF 166'281.-.
Wir schätzen die Übersichtlichkeit im neuen Budget-Heft sehr, wünschen uns für nächstes Jahr noch die einte oder andere Erläuterung dazu etwas ausführlicher.
Uns wurde auch bewusst, dass dies erst das 2. Budget nach HRM 2 ist und noch kein definitiver Rechnungsabschluss vorliegt. Es ist daher für den Gemeinderat und die Finanzabteilung immer noch recht schwierig aus wichtigen Erfahrungswerten ein Budget zusammen zu stellen.
Das Budget selbst ist recht ausgeglichen. Je rund 24 Mio Einnahmen und Ausgaben. Der budgetierte Verlust ist bloss 0.3% davon. So gesehen ist dies wenig.
Das Budget mit 24 Mio Ausgaben und Einnahmen ist das höchste seit der Fusion. Es muss uns aber nicht unbedingt Angst machen, weil wir im 2018 bereits Ausgaben von 24.4, im 2019 und 2020 je über 25 Mio Ausgaben hatten und trotzdem immer positiv abgeschlossen hat.
Die FIKO ist zuversichtlich und vertraut dem Gemeinderat, dass wir deshalb mit grosser Wahrscheinlichkeit das 2023 im 2024 positiv abschliessen dürfen.

Die allermeisten Details hat Andreas Stalder bereits erwähnt. Ich möchte hier nicht noch einmal darauf eingehen.

Zwei generelle Punkte trotzdem:

Wir schätzen sehr, dass das neue Finanzreglement einige Vereinfachungen gebracht hat und zukünftig ein paar interne Umbuchungen weniger anfallen werden. Unter anderem auch wegen diesen fehlenden Umbuchungen, ergeben sich innerhalb der Departemente teilweise recht grosse Unterschiede zum Budget 2022: Bspw.
Allgemeine Verwaltung +36.8 %
Kultur, Sport und Freizeit -20,5%
Volkswirtschaft +72.5%

Der zweite Punkt: Unter den Spezialfinanzierungen sieht man, dass die Abfallbeseitigung und die Parkplatzbewirtschaftung so weit gut funktionieren. Hingegen werden wir in der Wasserversorgung und in der Abwasserbeseitigung korrigieren müssen. Der Gemeinderat hat sich erste Gedanken gemacht und auch grosse Investitionen ins Budget aufgenommen.
Diese sind auch nötig und die FIKO stützt den Gemeinderat in diesen Projekten. Wir haben ein weit verbreitetes Wasser- und Abwassernetz über das ganze Gemeindegebiet, teilweise in einem schwierigen Terrain. Dieses will und muss mindestens unterhalten werden. Sonst wären die vergangenen Investitionen für nichts gewesen.

Die FIKO unterstützt einstimmig das vorgeschlagene Budget 2023, trotz einem budgetierten Verlust von CHF 166'000.-.

Investitions-Budget
Unsere Gemeinde plant eine weitere Erhöhung der Investitionen. Im Jahr 2022 noch bei 8.6 Mio sollen es 2023 bereits 12.7 Mio sein, also rund 4 Mio mehr. Und dabei reden wir noch nicht einmal gross über das Sport- und Freizeitbad, welches als nächstes Grossprojekt vor der Türe steht.
Es ist ein offenes Geheimnis, dass wir eine lange Liste von Projekten haben, aber leider nicht alles auf einmal umsetzen können und so die geplanten Investitionen im jeweiligen Jahr praktisch nie alle gleichzeitig umgesetzt werden.
Das Investitionsbudget 2023 sieht Nettoinvestitionen von CHF 7'191'400 vor. Die FIKO steht einstimmig hinter dem Investitionsbudget.

Die FIKO möchte es nicht unterlassen, dem Gemeinderat und Andreas Stalder, Verantwortlicher Gemeinderat Finanzen und insbesondere der Finanzabteilung, Alexandra Kolly und ihrem Team für die grosse Arbeit (oder Knochenarbeit) zum Budget 2023 zu danken. Wir schätzen die Arbeit sehr und haben volles Vertrauen in euch.

Die FIKO unterstützt das Budget und bittet die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates zu folgen.»

Gemeindeammann Daniel Bürdel dankt Vize-Präsident Mario Bapst für die ausführliche Stellungnahme der Finanzkommission. Das Budget das zweite Mal nach HRM2 zu erstellen war herausfordernd. Eine Herausforderung werden die Investitionen sein, wie dies der Vize-Präsident der Finanzkommission in seiner Stellung erwähnt hat. Im nächsten Jahr intensiv beschäftigen werden uns die Spezialrechnungen Wasser und Abwasser, mit einer Überarbeitung der beiden Reglemente. Das Budget 2023 weist ein kleines Defizit aus. Der Gemeinderat wird alles daran setzen die Rechnung positiv abzuschliessen.

Diskussion:

Schneuwly Achim, Grossrat dankt allen, die für das Budget verantwortlich sind. Eine Absicherungsfrage zu den Steuern. Es ist erfreulich, dass sich die Steuereinnahmen positiv entwickeln. Wie ist die bevorstehende Gesetzesänderung bei den Kapitalleistungssteuern im Budget 2023 eingerechnet worden?

Gemeindeammann Daniel Bürdel: Für das Budget sind die Zahlen übernommen worden, die vom Kanton gekommen sind. Es ist keine Spezialberechnung erstellt worden.

Boschung Mauriz hat diverse Fragen zum Budget 2023.

Frage 1:
Seite 4: «Die wesentlichsten Zunahmen beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand bestehen aus höheren vorgesehenen Planungshonoraren von CHF 217'000.00.» In den Projekten wird geplant und geplant. Studien und Zusatzstudien werden in Auftrag gegeben. Die Planung kostet so viel, dass zuletzt beim Handwerker jeder Fünfer umgedreht wird. Wie können die zusätzlichen Honorare von CHF 217'000.00 gerechtfertigt werden und wie stellen sich diese zusammen?

Frage 2:
Seite 46, Konto 2200.3631.01 Beitrag an Sonderheime für Behinderte oder schwererziehbare Personen (Sonderpädagogik). Aufwand CHF 471'100.00. Nach wie vor ist eine halbe Million Franken budgetiert. Das System in unserem Kanton ist folgendermassen: Ein Jugendlicher aus dem Sensebezirk wird irgendwo stationiert im Kanton BE, SO oder SG. Wir zahlen zwischen CHF 300.00 und CHF 1'000.00 Tagesansatz für diesen Jugendlichen. Eine Pflegefamilie in Alterswil, die den Jugendlichen aufnehmen möchte, bekommt CHF 34.50. In Sankt Gallen zahlt man für den gleichen Jugendlichen CHF 1'000.00 Tagesansatz. Es kann nicht in unserem Interesse sein, eine halbe Million Franken Steuergelder in eine Struktur zu geben, obwohl man viel günstigere Möglichkeiten hätte und vor allem könnte der Jugendliche hier aufwachsen. Boschung Mauriz möchte nochmals darauf hinweisen, dass die Gemeinde diesbezüglich interveniert.

Frage 3:
Seite 73, Konto 8400.3634.01 Beitrag an Schwarzsee Tourismus
Aufwand CHF 116'000.00
Warum eine 200 %-Verdopplung des Beitrages an Schwarzsee Tourismus von CHF 39'700.00 auf CHF 116'000.00?

Frage 4:
Seite 83, Konto 0290.5100.01 Dorfentwicklung / GVB folgt, Ausgaben CHF 1'500'000.00
Was beinhaltet dies?

Frage 5:
Seite 16, Konto 3420.3141.01, neue Weihnachtsbeleuchtung, Aufwand CHF 10'000.00
Er frage sich, ob wir die Weihnachtsbeleuchtung überhaupt wollen. Persönlich brauche er diese Weihnachtsbeleuchtung nicht und man könnte seiner Ansicht nach darauf verzichten.

Gemeindeammann Daniel Bürdel nimmt Stellung zu den Fragen von Mauriz Boschung.

Frage 1:
Ohne Vorabklärungen und Planungen ist es heutzutage nicht mehr möglich, grössere Projekte umzusetzen. Wir haben viele Investitionen, die in Planung sind. Zu den Details wird sich Gemeinderat/Finanzchef Andreas Stalder äussern.

Frage 2:
Der Betrag an die Sonderheime ist hoch. Wir haben aber auch Heime in der Gegend, die davon profitieren können. An einer früheren Gemeindeversammlung hat Gemeindeammann Daniel Bürdel detailliert darüber Auskunft gegeben, welche Heime welche Beträge bekommen, nachdem Mauriz Boschung die Frage gestellt hatte. Günstigere Privatinitiativen sind sicher gut und werden auch geschätzt. Sie sollten weiterentwickelt werden. Der Gemeinderat hat schlichtweg keine Möglichkeit Einfluss beim Kanton zu nehmen, um den Betrag der Gemeinde Plaffeien zu kürzen.

Frage 3:
Schwarzsee Tourismus hatte im Rahmen des Budgets Verlagerungen. Es ist eine Neuanstellung enthalten. Es gibt eine Neuaufteilung von gewissen Aufgaben zwischen Gemeinde und Tourismus. Das Budget von Schwarzsee Tourismus ist ausgeglichen und nicht höher als vorher, darauf hat der Gemeinderat Wert gelegt.

Frage 4:
Im Rahmen von Plaffeien23 Dorfentwicklung ist der Gemeinderat daran, ein Projekt auszuarbeiten, das, wenn alles gut läuft, einer nächsten Gemeindeversammlung präsentiert wird. Heute kann der Gemeinderat noch nicht mehr dazu sagen.

Frage 5:
Der Gemeinderat hat entschieden, wegen der aktuellen Energieversorgungslage dieses Jahr symbolisch auf eine Weihnachtsbeleuchtung zu verzichten. Schon vor diesem Entscheid hatte der Gemeinderat beschlossen, eine neue moderne Weihnachtsbeleuchtung anzuschaffen und in das Budget 2023 aufzunehmen.

Gemeinderat/Finanzchef Andreas Stalder nimmt Stellung zu Frage 1 von Mauriz Boschung, Planungshonorare:
Die Planungshonorare sind projektabhängig. Je mehr Projekte, umso höher sind die Planungshonorare. Man hat einen erhöhten Planungsaufwand festgestellt, u.a. bei den Wasserprojekten. Bezüglich Handwerker ist ihm kein anderes Verhalten aufgefallen als bisher. In diesem Punkt müsste er widersprechen.

Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Beschluss:
Der Antrag des Gemeinderates wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

Total Stimmende:	97
Ja-Stimmen:	93
Nein-Stimmen:	2
Einhaltungen:	2

Gemeindeammann Daniel Bürdel dankt für die Annahme des Budgets 2023. Ein spezieller Dank für die grosse Arbeit geht an das ganze Team der Finanzverwaltung, mit der Co-Leitung Alexandra Kolly und Bernadette Déforel, die heute Abend beide anwesend sind.

3. Zusammenschluss Trinkwassernetz mit Plasselb Kredit- und Darlehensaufnahmebegehren

Unterbreitet durch Gemeinderat Andreas Zahnd.

Zur Sicherstellung der Versorgung in Extrem- und Notlagen mit Trinkwasser haben die beiden Gemeinden Plaffeien und Plasselb bereits im Jahre 2018 den Zusammenschluss der beiden Trinkwassernetze im Gebiet Tschüplere beschlossen. Das Vorhaben und der Kredit wurden von der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2018 genehmigt. Im Rahmen der vertieften technischen Abklärungen wurde ersichtlich, dass der Zusammenschluss der Netze ab der Druckzone Plasselb auch aufgrund der verfügbaren Wassermengen, nicht optimal ist. Im Laufe dieser Abklärungen und weiterer Gespräche zeigte sich, dass die Verbindung der beiden Trinkwassernetze im Gebiet Wide/Neuhaus ab der Druckzone Neuhaus sinnvoller wäre. Aufgrund dieser neuen Erkenntnisse wurde im Rahmen der Arbeiten Tschüplere – Gousmatte nur die bestehende Leitung saniert, die vorgesehenen Massnahmen zur Verbindung der Trinkwassernetze wurden nicht umgesetzt.

Der Zusammenschluss der beiden Netze zur gegenseitigen Abgabe von Trinkwasser hat zur Verbesserung der Versorgungssicherheit sowie auch zur Sicherstellung der Flexibilität während zukünftigen Sanierungsetappen eine hohe Priorität. Unter anderem auf Grund der grösseren Mengenverfügbarkeit wird der Zusammenschluss der Trinkwassernetze neu im Gebiet Wide/Neuhaus angestrebt.

Das Ingenieurbüro Fuchs AG wurde beauftragt die technische Umsetzung zu prüfen und ein Vorprojekt zu erstellen.

Projektkosten (Investitionskosten)
Die Projektkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Projektkosten	Betrag in CHF
Bereiche	
Bauarbeiten / Installationen	325'500.00
Baunebenkosten, Entschädigungen, Gebühren, Honorare usw.	122'000.00
Zwischentotal	**447'500.00**
MWST	34'457.50
Interne Kosten Verwaltung	8'042.50
Gesamtkosten	**490'000.00**

Finanzierung
Der Finanzierungsplan ist wie folgt vorgesehen:

Finanzierungsplan	Betrag in CHF
Total Bruttokosten finanziert mittels Darlehensaufnahme oder frei verfügbarer Mittel	**490'000.00**

Finanzielle Auswirkungen:
Jährliche Folgekosten (im 1. Jahr nach Projektende):

Ausgaben / Einnahmen	Betrag in CHF
Verzinsung: 1.2 % auf CHF 490'000.00	5'880.00
Abschreibung Wasserversorgung: 1.25 % auf CHF 490'000.00	6'125.00
Folgekosten im 1. Jahr	**12'005.00**

Antrag Gemeinderat:
Der Gemeinderat beantragt, das Projekt Zusammenschluss Trinkwassernetz mit Plasselb sowie das Kredit- und Darlehensaufnahmebegehren von CHF 490'000.00 brutto, finanziert über gegebenenfalls vorhandene freie Kreditlimiten, zu genehmigen.

Stellungnahme der Finanzkommission durch Leila Gasser:
Bereits 2018 hat die Gemeindeversammlung einen Projektkredit genehmigt, der nicht voll ausgeschöpft wurde. Das Projekt für den Zusammenschluss der beiden Wasserversorgungsnetze Plasselb/Plaffeien wurde seither vertieft geprüft. Heute liegt ein neues Projekt vor, das rund CHF 30'000.00 günstiger ist als jenes von 2018. Der nicht ausgeschöpfte Projektkredit von 2018 darf nicht für das neue Projekt verwendet werden. Für das neue Projekt ist ein neuer Gemeindeversammlungsbeschluss erforderlich. Der Gemeinderat handelt vorausausschauend, um im Bedarfsfall eine Versorgungssicherheit zu haben. Die Finanzkommission hat das Geschäft geprüft und empfiehlt den Antrag des Gemeinderates zur Annahme.

Diskussion:

Mooser Francesco:
Wie ist die Kostenaufteilung unter den Gemeinden Plaffeien und Plasselb für die Leitungen? Braucht es diesen Zusammenschluss? Mit der Grundwasserfassung Fuhra hat es geheissen, sei die Versorgungssicherheit gewährleistet.

Gemeindeammann Daniel Bürdel:
Der Leitungskosten werden nach Gemeindegebiet unter Plaffeien und Plasselb aufgeteilt. Mit dem Grundwasserpumpwerk Fuhra (Im Einschlag) besteht im Moment eine gewisse Versorgungssicherheit. Es stehen grosse Sanierungsarbeiten bei der Wasserversorgung an. Eine Notversorgung mit Plasselb zu haben ist im Bedarfsfall eine Sicherheit.

Gemeinderat/Wasserchef Andreas Zahnd:
In der Vereinbarung ist geregelt, dass die Gemeinden Plaffeien und Plasselb die Kosten für den Zusammenschluss der Trinkwassernetze auf ihrem Gemeindegebiet bis zur Gemeindegrenze berappen. Das Grundwasserpumpwerk Fuhra wird einen grossen Teil abdecken können. Im Moment haben wir noch keine Betriebsbewilligung. In Extremsituationen und bei grossen Sanierungsarbeiten reicht das Grundwasserpumpwerk Fuhra nicht aus, um die Versorgung sicherzustellen.
Eine Notversorgung über den ganzen Sensebezirk wird seit längerem diskutiert. Der Zusammenschluss Plaffeien/Plasselb ist ein Teil davon. Durch die Notversorgung mit Plasselb haben wir künftig bei Bedarf eine Versorgungssicherheit.

Boschung Mauriz:
Wann kann man die Betriebsbewilligung für die Fuhra erwarten? Wie viel m3 Wasser ist in der Fuhra?

Gemeinderat/Wasserchef Andreas Zahnd:
Die Grundwasserfassung Fuhra bringt 700 Minutenliter. Die Wasserqualität ist gemäss Analyse gut. Im Rahmen des Bewilligungsverfahrens ist bei der Ausscheidung der Schutzzone festgestellt worden, dass in der Lätti eine alte Deponie ist. Um eine Betriebsbewilligung auszustellen, ist vom Kanton gefordert worden, die alte Deponie zu untersuchen. Diese Untersuchung wird momentan durchgeführt.

Boschung Mauriz:
Die Abklärungen wegen der Altlast werden erst jetzt gemacht, nachdem man für das Grundwasserpumpwerk bereits viel investiert hat! Das ist typisch. Planen und am Schluss hat niemand die Verantwortung, wenn es schief gehen sollte.

Gemeinderat Andreas Zahnd äussert sich zuversichtlich, dass die Betriebsbewilligung erteilt wird.

Feyer Renato:
In den beiden vergangenen Jahren hat man viel gelernt. Diese Notversorgungssicherheit mit Plasselb müssen wir haben. Auch wenn man jetzt wieder sieht, was in Sachen Energieversorgung alles läuft.

Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Beschluss:
Der Antrag des Gemeinderates wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

Total Stimmende:	97
Ja-Stimmen:	97
Nein-Stimmen:	0
Einhaltungen:	0

4. Genehmigung der Statuten «Mehrzweckverband Sensebezirk»

Unterbreitet durch Gemeindeamman Daniel Bürdel.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die institutionelle Landschaft des Kantons Freiburg
markant verändert. Durch zahlreiche Fusionen sank die Anzahl Gemeinden in den vergangenen 50 Jahren von 278 im Jahr 1971 auf 126 im Jahr 2022, im Sensebezirk von 19 auf 15 Gemeinden. Gleichzeitig hat die überkommunale Zusammenarbeit stark zugenommen. Die 15 Sensler Gemeinden sind heute in unterschiedlicher Zusammensetzung in mehr als 15 Gemeindeverbänden oder überkommunalen Institutionen vertreten.

Eine Studie hat 2020 aufgezeigt, dass die Gemeindeverbände «Region Sense», «Gesundheitsnetz Sense» und «Orientierungsschule Sense» professionell arbeiten. Das bestehende Entwicklungspotential sollte genutzt werden, um die Verbände für die Zukunft gut aufzustellen. Zusätzlich weist die Studie auf die starke Belastung der politischen Behörden hin. Eine Lenkungsgruppe bestehend aus den Präsidien und Geschäftsführungen der Gemeindeverbände und mehreren Gemeindepräsidenten hat eine mögliche Struktur eines Verbandes und dessen Statuten erarbeitet. An Informationsveranstaltungen sind die Verbände, die Gemeindebehörden sowie die Bevölkerung darüber informiert worden.

Der einstimmige Vorschlag der Sensler Gemeindebehörden ist es, den neuen «Mehrzweckverband Sensebezirk» auf den 1. Januar 2023 zu gründen und im nächsten Jahr vorerst die Aufgaben der Feuerwehr auf Bezirksebene zu integrieren. In den nächsten zwei Jahren sollen die Aufgaben der bisherigen Gemeindeverbände «Region Sense», «Gesundheitsnetz Sense» und «Orientierungsschule Sense» als eigenständige Direktionen in den «Mehrzweckverband Sensebezirk» überführt werden. Zukünftige Investitionsprojekte können so zeitlich und finanziell besser koordiniert werden und der gemeinsame Finanzplan des «Mehrzweckverband Sensebezirk» dient den Gemeinden als Führungsinstrument. Mit einer umfassenden an die Gemeinden und an die Bevölkerung gerichtete Kommunikation sollen die gemeindeübergreifenden Aufgaben besser bekannt und vor allem viel transparenter gemacht werden.

Die Schaffung des «Mehrzweckverband Sensebezirk» ist ein wichtiger Schritt, um die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu erfüllen und die richtige Antwort auf die künftigen Herausforderungen. Regionale Aufträge und Themen können dadurch fachlich und finanziell gemeinsam diskutiert, geplant, umgesetzt und aufeinander abgestimmt werden. Die verschiedenen Akteure können mit kritischer Sichtweise die regionalen Anliegen weiterentwickeln und voranbringen. Mit dem «Mehrzweckverband Sensebezirk» werden die Grundlagen geschaffen für eine verbesserte gemeindeübergreifende Zusammenarbeit im Sensebezirk und eine effektivere Vertretung der gemeinsamen Interessen auf regionaler und kantonaler Ebene.

Antrag Gemeinderat:
Der Gemeinderat beantragt die Annahme der Statuten «Mehrzweckverband Sensebezirk».

Stellungnahme der Finanzkommission durch Bapst Mario, Vize-Präsident:
Die Finanzkommission hat sich an ihrer Sitzung vom 15. November 2022 mit dem «Mehrzweckverband Sensebezirk» auseinandergesetzt. Die Finanzen sind in den Statuten ab Artikel 37 ff geregelt. Finanziell wird unsere Gemeinde die Einnahmen aus der Feuerwehrpflichtersatzabgabe von rund CHF 80'000.- jährlich verlieren. Das ist ein direktes finanzielles Geschenk an die Dienstpflichtigen, d.h. Junge und junge Familien, die mit diesem Betrag etwas entlastet werden.
Die Finanzabteilung wird insofern auch etwas entlastet, da die Administration zu dieser Ersatzabgabe wegfällt.
Neu werden die Betriebskosten der Feuerwehr dem ganzen Bezirk belastet – nach einem Verteilschlüssel der zivilrechtlichen Bevölkerung, multipliziert mit dem Steuerpotentialindex. Investitionen im Verhältnis der zivilrechtlichen Bevölkerung.
Ob dies finanziell gesehen immer positiv für die Gemeinde Plaffeien ist, kann man nicht genau abschätzen. Schlussendlich wird auch dies ein Posten in unserer Rechnung sein, wo wir nur wenig Einfluss haben können.
Was aber sicher positiv ist, dass wir über den ganzen Bezirk eine Professionalität erreichen und dies unabhängig einer finanziellen Stärke einer Gemeinde. Unsere Plaffeier-Feuerwehr ist recht gut aufgestellt und modern. Nicht jede Gemeinde hat eine solche Feuerwehr. Trotzdem werden auch bei uns zukünftig weitere Investitionen nötig sein und der Aufwand in der Feuerwehr tätig zu sein, nimmt nicht ab.
Darum ist es für die Finanzkommission ein logischer Schritt, dass wir solche Aufgaben ganzheitlich anschauen und auf Bezirksebene lösen müssen. Die Finanzkommission unterstützt diese Vorlage und empfiehlt, im Sinne des Gemeinderates, den Statuten zuzustimmen.

Diskussion:

Grossrat Schneuwly Achim:
Das ist eine gute Sache. Er sieht vor allem die Vorteile. Es hat trotzdem einen kleinen Beigeschmack. Etwas was ihn stört an der ganzen Sache ist, wir haben keine Wahl. Wir müssen zustimmen.

Gemeindeammann Daniel Bürdel:
Jede Gemeinde hat die Wahl, der Statutenänderung zuzustimmen oder abzulehnen. Es braucht Einstimmigkeit im Sensebezirk. Wenn nur eine Gemeinde Nein sagt, müsste der Staatsrat über das weitere Vorgehen entscheiden. In welcher Form und wie dies passieren würde, ist aktuell noch nicht klar. Alle Regionen müssen eine neue Organisationsstruktur haben für die Feuerwehr ab 1. Januar 2023. Die Neuorganisation wurde im Sensebezirk innerhalb der letzten zehn Monate erarbeitet. Wenn die heute vorliegende Lösung abgelehnt wird, müssen wir uns anders organisieren.
Der Ammann ist überzeugt, dass die vorgestellte Lösung gut und zukunftsorientiert ist. Die erarbeiteten Statuten bilden die Grundlage für den Start, werden aber sicherlich in Zukunft noch angepasst werden. Diese werden allen Gemeinden wieder vorgelegt werden.

Beschluss:
Der Antrag des Gemeinderates wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

Total Stimmende:	96
Ja-Stimmen:	96
Nein-Stimmen:	0
Einhaltungen:	0

5. Pumptrack Sellen

Unterbreitet durch Gemeinderat Bruno Zbinden.

Unser lokaler Bikeclub Sense Oberland (BSO) mit über 450 Mitglieder besteht seit 1995. Im Zentrum steht die Nachwuchsförderung. Regelmässige Trainings, Ausflüge und Anlässe werden mit vielen ehrenamtlichen Helfern geplant und durchgeführt. Im Jahr 2003 baute der BSO einen Bike-Park in Plaffeien. Diese Allwetteranlage erstreckt

sich über 2'500 Quadratmeter und bietet einen Pumptrack auf natürlichem Untergrund und verschiedenen Hindernissen. Es geht darum, die Fahrtechnik zu verbessern und mehr Spass und Sicherheit beim Fahren zu erlangen.

Der aktuelle Park ist aber nur für Bikes geeignet. Der Untergrund ist auch nicht mehr zeitgemäss und die Trails, Steilwandkurven und Hindernisse sind in die Jahre gekommen. Der Aufwand für den Unterhalt wird immer aufwendiger. Entsprechend wird er weniger benutzt. Damit keine Unfallgefahr entsteht, muss der Park saniert werden. Darum möchte der BSO nun den Bike-Park umbauen in einen "Asphaltierten-Pumptrack mit Skills-Sektion".

Was ist ein Asphalt-Pumptrack mit Skills-Sektion?
Ein Pumptrack ist eine beliebte und gesuchte Freizeitanlage für eine breite Zielgruppe. Alles, „was Räder hat“ und rollt, kann in einem Pumptrack bewegt werden.
Neben der asphaltierten Pumptrack-Anlage sollen auf dem naturbelassenen Gelände verschiedene kurze Trails und abwechslungsreiche Hindernisse angelegt werden. Hier können die technischen Fähigkeiten gefördert werden.
Gegenüber Anlagen aus Erde haben asphaltierte Pumptracks höhere Anforderungen an Planung und Bau. Es ist wichtig, dass die Höhen, Radien und Abstände passen, um Funktionalität, Spass und Sicherheit zu garantieren! Diese Anlagen sind nahezu wartungsfrei, pflegeleicht und witterungsbeständig.

Zuständigkeiten
Die beiden Grundeigentümer der Parzelle sind die Pfarrei Plaffeien und die Raiffeisenbank Sense-Oberland. Die Gemeinde Plaffeien hat für dieses Grundstück ein entsprechendes Baurecht bis 2034. Werkeigentümer des Bike-Parks ist der BSO. Für die Benutzung des Parks besteht mit der Gemeinde Plaffeien und dem BSO eine Vereinbarung.

Die Pfarrei Plaffeien und die Raiffeisenbank Sense-Oberland sind mit diesem Parkumbau einverstanden. Auch einer möglichen Verlängerung des Baurechtes mit der Gemeinde Plaffeien stehen sie positiv gegenüber.
Mit dem Umbau des Parks bleiben die Vertragsverhältnisse wie bisher. Grundeigentümer bleiben die Pfarrei Plaffeien und die Raiffeisenbank Sense-Oberland.
Die Gemeinde Plaffeien bleibt Baurechtsnehmerin. Die Pumptrack-Anlage und Skills-Area bleibt als Werkeigentum beim BSO. Der BSO ist Bauherr dieses Projektes und ist für die Finanzierung und den Bau der Anlage zuständig. Der Unterhalt und die Haftung werden zusammen mit der Gemeinde Plaffeien in einer gemeinsamen Vereinbarung festgehalten.

Projektkosten	**Betrag in CHF**
Pumptrack (inkl. MwSt.)	290'000.00
Skills-Area (inkl. MwSt.)	60'000.00
Total	350'000.00

Finanzierungsplan	**Betrag in CHF**
Gemeinde Plaffeien: Einmaliger Investitionsbeitrag an BSO	**180'000.00**
BSO Bike-Club Sense-Oberland	20'000.00

Verein Schwarzsee Tourismus	15'000.00
Loro Sport	75'000.00
Kantonale Fördergelder	25'000.00
Sponsoren	25'000.00
Crowdfunding/Gönner:innen	10'000.00
Total	**350'000.00**
	Betrag in CHF

Jährliche Folgekosten der Gemeinde Plaffeien einmaliger Investitionsbeitrag an BSO	**Betrag in CHF**
Verzinsung: 1.2 % % auf CHF 180'000.00	2'160.00
Abschreibung: 5.0 % auf CHF 180'000.00	9'000.00
Total jährliche Folgekosten (im 1. Jahr)	**11'160.00**

Projektziele
Momentan kann der Bike-Park im Sellen ausschliesslich von Bikern:innen befahren werden. Mit einer asphaltierten Piste kann diese beliebte Freizeitanlage von einer breiten Zielgruppe genutzt werden. Es ist ein beliebter Treffpunkt für verschiedene Generationen. Viele solcher Anlagen in der Schweiz werden heute asphaltiert und anschliessend multifunktional genutzt.

Zielgruppen sind Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Sportler mit BMX, Bike, Skateboard, Kickboard, Inlines, Trottinets usw. Sie können den Pumptrack ohne Einführung und Berührungsängste sofort nutzen.
Die Anlage entspricht dem Trend, ist offen für alle und ein touristischer Mehrwert für die Region. Der Unterhalt ist sehr gering.
Die Anlage kann auch ideal im Schulsport eingesetzt werden. Ein Pumptrack kann einen Beitrag zur sozialen Entwicklung und Integration, wie auch zur Gesundheitsförderung und Prävention leisten.
Die Anlage kann praktisch das ganze Jahr und bei fast jeder Witterung befahren werden.

Antrag Gemeinderat:
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, gestützt auf die vorgenannten Erläuterungen, den einmaligen Investitionsbeitrag der Gemeinde Plaffeien an den BSO für den Pumptrack Sellen sowie das Kredit- und Darlehensaufnahmebegehren von CHF 180'000.00, finanziert über gegebenenfalls vorhandene freie Kreditlimiten, zu genehmigen

Stellungnahme der Finanzkommission durch Tobias Roux:
Das Projekt ist sinnvoll und gut aufgestellt. Der Finanzierungsplan ist breit abgestimmt. Der Pumptrack steht der ganzen Bevölkerung zur Verfügung. Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung den Antrag des Gemeinderates anzunehmen.

Diskussion:
Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss:
Der Antrag des Gemeinderates wird mit folgendem Ergebnis angenommen:

Total Stimmende:	97
Ja-Stimmen:	96
Nein-Stimmen:	0
Einhaltungen:	1

6. Verschiedenes

Wortmeldungen aus der Versammlung

Boschung Mauriz:
Vom Tourismus wird Schwarzsee als Naherholungsgebiet verkauft. Vergangenen Winter haben an zwei grandiosen, strahlend schönen Wochenenden viele Leute die Ruhe und Natur im Schwarzsee-Gebiet geniessen wollen, gleichzeitig sind jedoch zwei volle Tage (Samstag/Sonntag) von der Hostellerie aus Helikopterflüge gestartet. Das ist ein No Go für den Schwarzsee als Naherholungsgebiet. Frage: Wie weit kann die Gemeinde Einfluss nehmen, damit diese Helikopterflüge eingeschränkt werden? Bespielsweise Wochentage-Verschoben, aber sicher nicht am Wochenende. Daneben gibt es noch die Flugtage auf dem gefrorenen See, die verkraftbar sind.

Gemeinderat Bruno Zbinden:
Das BAZL hat die Oberaufsicht über die Helikopterflüge. Der Gemeinderat kann im Rahmen des Bewilligungsverfahrens eine Stellungnahme abgeben. Ob diese Helikopterflüge sinnvoll sind oder nicht, wäre ein abendfüllendes Thema, auf das er nicht eintreten möchte. Er nehme dies so entgegen.

Gemeindeammann Daniel Bürdel:
Der Gemeinderat behandelt diese Gesuche in der Regel einmal jährlich. Letztes Jahr hat der Gemeinderat Stellung genommen für drei Wochenenden. Für dieses Jahr hat der Gemeinderat in seiner Stellungnahme die Helikopterflüge auf zwei Wochenenden beschränkt. Die Helikopterflüge können kritisch gesehen werden, es gibt aber auch Leute, die diese schätzen. In dem Sinn hat der Gemeinderat in seiner Stellungnahme eine Abwägung vorgenommen und die Helikopterflüge auf zwei Wochenenden beschränkt. Die Flugtage auf dem geforeren See sind ein separter Anlass.

Boschung Mauriz dankt für die Antworten. Er kann sich mit dem nicht anfreunden. Die Helikopterflüge starten und landen im Viertelstunden-Takt und das am Wochenende, dann wenn die Leute Ruhe und Erholung suchen. Die bewilligten Helikopterflug-Wochenenden sollten publiziert werden, damit die Leute, die nach Schwarzsee kommen möchten, vorzeitig darüber informiert sind.

Gemeindeammann Daniel Bürdel dankt für die Rückmeldung. Die Gemeinde wird sich überlegen, wie über die Helikopterflüge besser informiert werden kann.

Aebischer Schwartz Micheline: Warum gibt es keine Schneeschuh-Trails?

Gemeinderat Bruno Zbinden: Seines Wissens gibt es Schneeschuh-Trails.

Gemeindeammann Daniel Bürdel: Es gibt Schneeschuh-Trails, aber nicht überall. Mit gewissen Grundeigentümern besteht im Moment keine Möglichkeit für die bisherigen Schneeschuh-Trails. Man hofft, mit ihnen eine Lösung zu finden, damit diese Schneeschuh-Trails wieder begangen werden können.

Aebischer Schwartz Micheline: Wird publiziert, welche Schneeschuh-Trails begangen werden können?

Gemeinderat Bruno Zbinden: Die Informationen zu den Schneeschuh-Trails sind im Internet aufgeschaltet. Man versucht, die Leute auf den Schnneschuh-Trails zu lenken (Schonzeiten der Wildtiere etc.).

Boschung Mauriz: Die Schneeschuh-Routen Zollhaus - Stoos - Hürlinen und Schwarzsee - Gassera wollen er und sein Bruder dieses Jahr nicht mehr. Es werden wunderbare Prospekte gemacht. Man entlässt die Leute zu tausenden in die freie Natur, wo sie während Stunden unterwegs sind. Entlang der Routen fehlen die Infrastrukturen (Abfall, Toiletten). Ein weiteres Problem sind die Bänder und Stecken der Signalisationen. Bei Winterstürmen werden diese kreuz und quer verweht und müssen im Frühling wieder mühsam eingesammelt und selbst entsorgt werden. Das Gleiche ist mit dem Abfall und den Folgen der fehlenden Toiletten. Er sage dies Schwarzsee

Tourismus seit Jahren. Passiert sei nichts. Man rede von Wertschöpfung. Bislang musste der Grundeigentümer die Rolle von Schwarzsee Tourismus übernehmen. Dazu seien er und sein Bruder nicht mehr bereit. Schwarzsee Tourismus solle sich Gedanken machen und mit den Grundeigentümern reden, um nach Lösungen suchen. Die Grundeigentümer einzubeziehen ist wichtig. Das hat man jetzt mit dem Bike-Projekt gesehen.

Gemeindeammann Daniel Bürdel dankt für die Präzisierungen. Es wäre schade, wenn diese stark begangenen, attraktiven Schneeschuh-Routen von den Grundeigentümern nicht zur Verfügung gestellt würden. Die Grundeigentümern einzubeziehen ist zentral, wie das Bike-Projekt gezeigt hat. In dem Sinn die Aufforderung an Schwarzsee Tourismus und die Grundeigentümer rasch gemeinsam gute Lösungen zu finden, damit diese attraktiven Schneeschuh-Routen im kommenden Winter begangen werden können.

Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Gemeindeammann Daniel Bürdel dankt:

- Dem Verwaltungsteam. Es ist ein intensives Jahr und die Belastung ist hoch. Herzlichen Dank allen für die Dienstleistungen für die Bürger und den Gemeinderat.
- Den Ratskolleginnen und Ratskollegen und dem Vize-Ammann Armin für die gute Zusammenarbeit und den Einsatz.
- Den Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit.
- Den Bürgern und Bürgerinnen für ihr Engagement, Mitdenken und den Austausch mit dem Gemeinderat, um die Gemeinde gemeinsam weiterzuentwickeln.
- Für das Zahlen der Steuern, die Grundlage von allem sind.

Die nächste ordentliche Gemeindeversammlung findet am Freitag, 28. April 2023, um 20.00 Uhr statt.

Nach der Gemeindeversammlung sind alle herzlich zu einem Steh-Apero in der Mehrzweckhalle eingeladen.

Gemeindeammann Daniel Bürdel wünscht eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und im neuen Jahr alles Gute. Der Vorsitzende schliesst die Gemeindeversammlung vom 22:06 Uhr.

Plaffeien, den 14. Dezember 2022

Gemeinde Plaffeien

Mäder Margrit
Gemeindeschreiberin

Bürdel Daniel
Gemeindeammann

Provisorische Fassung zur Genehmigung an der nächsten Gemeindeversammlung.